



≡ Gemeinde Root

INFOROOT

Ausgabe Juli/August 2024

IN DIESER AUSGABE

ABSTIMMUNGSERGEBNISSE

PERSONALINFORMATIONEN

FOTOWETTBEWERB

MIT DEM STECKER IN DIE FERIEN

WALKABLE

PROJEKT ALTERSLEITBILD ROOT/HONAU

START INS NEUE SCHULJAHR 2024/25

10 JAHRE RAUV

Vor zehn Jahren wurde die Kommission Raumplanung, Umwelt und Verkehr, kurz «RAUV», gegründet. Die Kommission RAUV steht dem Gemeinderat in den Themen Raumplanung, Umwelt und Verkehr beratend zur Seite. Unter der Leitung von Präsident Marco Wüst trägt die Kommission massgeblich zur positiven Siedlungs- und Raumentwicklung von Root bei und setzt sich für die Schaffung von attraktiven Lebensräumen ein. Sei es durch das Verfassen eines Grünraumkonzepts «Mehr Grün für Root», dem Erstellen eines Anforderungskatalogs für Arealentwicklungen oder ganz konkret durch die Einflussnahme bei Neubauprojekten wie zum Beispiel der «Wohnsiedlungen Wilmisberg» oder der Zentrumsentwicklung «BANO 1» mit Migros, Apotheke, Restaurant und einer grosszügigen Begegnungszone mit Brunnen und Sitzgelegenheiten.

>> Lesen Sie weiter auf Seite 2

Das Wirken der RAUV in den vergangenen zehn Jahren hat das Ortsbild von Root positiv beeinflusst.



Zur Feier des 10-jährigen Jubiläums durfte die Kommission RAUV auf dem Grundstück der katholischen Kirchgemeinde einen Baum pflanzen. Der Ro(o)tahorn wurde im Zeichen von «Mehr Grün für Root» und als Aufwertung dieses Erholungsplatzes neben der Ro(o)ter Sitzbank gepflanzt. Die Gemeinde Root dankt der Kirchgemeinde für das zur Verfügung stellen des Platzes sowie für die Unterstützung zugunsten des Klimas.



Ein Baum hat wertvolle Eigenschaften. So spendet er an heißen Sommermonaten Schatten, bietet Lebensraum für Vögel und Insekten und ist generell Sympathieträger im bebauten Raum. Der Kommission RAUV ist es wichtig, dass das Ortsbild von Root mit zusätzlichen Bäumen aufgewertet wird und setzt sich für weitere Baumpflanzungen ein.

Der Gemeinderat dankt den RAUV-Mitgliedern für die tolle Arbeit zugunsten einer wertvollen, qualitativ hochwertigen Gemeinde.

GEMEINDEVERSAMMLUNG VOM 27. MAI 2024

Ergebnisse der Gemeindeversammlung vom
27. Mai 2024

Traktanden / Abstimmungsergebnisse

1. Genehmigung des Jahresberichts 2023 der Einwohnergemeinde mit:

- dem Bericht über die Umsetzung des
Legislaturprogramms
- den Berichten zu den Aufgabenbereichen
- der Jahresrechnung 2023
- dem Prüfbericht der externen Revisions-
stelle
- dem Bericht der Controlling-Kommission
- dem Kontrollbericht der kantonalen
Finanzaufsicht zur Vorjahresrechnung

Einstimmige Zustimmung

2. Erlass der Parkplatzreglemente:

- 2.1 Reglement über die Abstell- und Ver-
kehrsflächen auf öffentlichem Grund
(Parkplatzreglement)

Zustimmung mit grosser Mehrheit (4 Enthaltungen)

- 2.2 Reglement über die Abstell- und Ver-
kehrsflächen auf privatem Grund
(Parkplatzreglement)

Zustimmung mit grosser Mehrheit (9 Ablehnungen und 8 Enthaltungen)

3. Bewilligung eines Zusatzkredits von CHF 300'000.00 zum Sonderkredit für den Neubau des Jugendhauses:

Zustimmung mit grosser Mehrheit (1 Ablehnung und 11 Enthaltungen)

Root, 28. Mai 2024

KOMMUNALE URNENABSTIMMUNG VOM 9. JUNI 2024

Bewilligung eines Sonderkredites von
CHF 41'500'000.00 für den Neubau einer Schul-
anlage mit Dreifachturnhalle

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Root haben
dieser Vorlage zugestimmt.

Abstimmungsergebnis

1344	17	8
Eingelegte	Leere	Ungültige
Stimmzettel	Stimmzettel	Stimmzettel
1319	991	328
Gültige	Ja	Nein
Stimmzettel		

Die Stimmbeteiligung betrug 39.34 %.

Die Rooter/-innen folgten mit diesem klaren
Entscheid (Ja-Stimmenanteil von 75.13 %) dem
Antrag des Gemeinderates.

Der Baustart ist auf Ende Dezember 2024 ge-
plant, und der Bezug der neuen Anlage erfolgt
im Sommer 2027. Es werden 10 Fachzimmer,
7 Sekundarschulzimmer, eine Dreifachturnhalle
mit Zuschauertribüne und Aufwärmküche,
Räumlichkeiten für die Tagesstrukturen sowie
die notwendigen Nebenräume erstellt.

Der Gemeinderat freut sich über das Abstim-
mungsergebnis und dankt den Stimmberechtig-
ten für die Annahme der Vorlage.

VORANZEIGE NEUWAHLEN GEMEINDERAT VOM 22. SEPTEMBER 2024

Die Stimmberechtigten der Gemeinden Root und Honau haben am 3. März 2024 der Gemeindefusion klar zugestimmt. Wie in der Botschaft zur Gemeindefusion ausgeführt, wird die laufende Amtsperiode 2020-2024 sowohl für die Exekutive als auch für die Kommissionsmitglieder bis 31. Dezember 2024 verlängert.

Am 22. September 2024 finden die Wahlen in den Gemeinderat Root statt. Die neue Amtsperiode startet am 1. Januar 2025. Stimmberechtigt für die Neuwahl der Gemeinderäte sind stimmberechtigende Schweizer/-innen, die das 18. Altersjahr zurückgelegt haben, nicht wegen dauernder Urteilsunfähigkeit unter umfassender Beistandschaft stehen oder durch eine vorsorgebeauftragte Person vertreten werden und spätestens seit dem 17. September 2024 in der entsprechenden Gemeinde ihren politischen Wohnsitz haben.

Wahlvorschläge müssen bis spätestens Montag, 5. August 2024, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Root eintreffen.

Haben im ersten Wahlgang nicht so viele Kandidierende als zu wählen sind das absolute Mehr erreicht, ist das Wahlverfahren nach den §§ 90 und 91 Stimmrechtsgesetz fortzusetzen. Ein allfälliger zweiter Wahlgang findet am 27. Oktober 2024 statt. Die Wahlvorschläge hierfür bis spätestens Donnerstag, 26. September 2024, 12.00 Uhr, bei der Gemeindekanzlei Root eintreffen.

Weitere Informationen sind der Wahlanordnung des Justiz- und Sicherheitsdepartements zu entnehmen.

Die Neuwahlen der Kommissionsmitglieder finden an der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 statt.

WIE STIMME ICH RICHTIG AB?

Spätestens drei Wochen vor dem Abstimmungstermin erhalten die stimmberechtigten Bürger/-innen das Abstimmungsmaterial nach Hause geschickt.

Das Abstimmungsmaterial besteht aus folgenden Unterlagen:

- graues Rücksendecouvert
- Abstimmungsbotschaft mit Erläuterungen des Bundes, Kantons oder der Gemeinde
- Stimmzettel zu den verschiedenen Abstimmungsvorlagen
- Stimmrechtsausweis
- grünes amtliches Stimm- und Wahlcouvert

Die Stimmzettel sind handschriftlich entweder mit «Ja» oder «Nein» zu beantworten. Wird die Abstimmungsvorlage weder mit «Ja» noch mit «Nein» beantwortet, gilt dies als ein leerer Stimmzettel. Wenn auf dem Stimmzettel nicht erkennbar ist, ob der Stimmende «Ja» oder «Nein» stimmen möchte, der Stimmzettel nicht von Hand ausgefüllt wurde oder er Beleidigungen enthält, wird er ungültig und bei der Abstimmung nicht gezählt.

Die ausgefüllten Stimmzettel sind in das grüne amtliche Stimm- und Wahlcouvert zu legen und zu verkleben. Der Stimmrechtsausweis ist zu unterzeichnen und zusammen mit dem grünen amtlichen Couvert ins graue Rücksendecouvert zu legen. Das Rücksendecouvert ist zu verschliessen und muss vor Schluss der Urnenzeit (Abstimmungssonntag 11.00 Uhr) bei der Einreichungsstelle (Urnenbüro Root, Platz 1a, 6039 Root D4) eintreffen.

- Eine Stimme ist unter anderem ungültig wenn
- Stimmzettel nicht handschriftlich ausgefüllt sind,
 - zusammen mit dem Stimmrechtsausweis mehr als ein amtliches Stimm- und Wahlcouvert eingesandt werden,
 - die briefliche Stimmabgabe ohne Beilage des Stimmrechtsausweises erfolgt oder der Stimmrechtsausweis nicht vom Stimmenden unterschrieben ist,
 - für die gleiche Abstimmung oder Wahl mehrere nicht gleichlautende Stimm- oder Wahlzettel im amtlichen Stimm- und Wahlcouvert sind,
 - die Stimm- und Wahlzettel sich im grauen Rücksendecouvert, jedoch nicht im grünen amtlichen Stimm- und Wahlcouvert befinden.

Jede Stimme zählt. Vielen Dank für Ihr politisches Interesse.

CONTROLLINGKOMMISSION ROOT: DEMISSION

Kurt Rindlisbacher hat seine Demission als Mitglied der Controllingkommission auf Ende der Amtsperiode 2020-2024 bekannt gegeben.

Kurt Rindlisbacher wirkte seit 1. Oktober 2020 in der Controllingkommission aktiv mit. An dieser Stelle wird Kurt Rindlisbacher für seinen wertvollen und engagierten Einsatz in der Controllingkommission bestens gedankt.

An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2024 werden die Kommissionsmitglieder für die neue Amtsdauer gewählt.

PERSONALINFORMATIONEN

Dienstjubiläum

André Wespi feierte am 1. Juni 2024 sein 30-jähriges Dienstjubiläum bei der Gemeindeverwaltung Root. Als Geschäftsführer ist er Vorsitzender der Geschäftsleitung der Gemeinde Root und damit für die ganze Gemeindeverwaltung und die Schule Root verantwortlich. Zusammen mit allen Mitarbeitenden und den Lehrern setzt er die vom Gemeinderat beschlossene Strategie um. Die positive Entwicklung von Root hat er aktiv mitgestaltet und auf die Umsetzung der Gemeindestrategie ein grosses Gewicht gelegt. Im Namen aller Mitarbeitenden und des ganzen Gemeinderates danken wir André Wespi ganz herzlich für seinen grossen Einsatz sowie die angenehme und aktive Zusammenarbeit.

Eintritte

Am 1. August 2024 wird Monika Richter als Sozialarbeiterin bei der Gemeinde Root anfangen. Weiter starten auf das neue Schuljahr hin in der Tagesstruktur Root Corinne Bucher und Mine Basic als Mitarbeiterinnen in der Betreuungseinrichtung. Wir wünschen Monika Richter, Corinne Bucher und Mine Basic alles Gute bei der Ausführung ihrer neuen Tätigkeit.

Austritt

Per Ende August 2024 verlässt Lena Gisler die Gemeinde Root. Sie hat nach ihrem Lehrabschluss zwei Jahre weiterhin bei der Gemeinde Root als Sachbearbeiterin im Bauamt und Sozialamt gearbeitet. Wir wünschen Lena Gisler alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Gemeinderat und Personalausschuss

ALZHEIMER LUZERN WÄHLT NEUE REVISOREN UND DAS PATRONATSKOMITEE



Andreas Stalder, Seelsorger

An der jährlichen Mitgliederversammlung vom 7. Mai 2024 haben die Mitglieder die Präsidentin und den Vorstand für zwei weitere Jahre bestätigt. Nach dem Rücktritt der bisherigen Revisoren konnten mit Ivo Müller und Roland Meier zwei neue Revisoren gewählt werden.

Mirjam Müller-Bodmer ist seit dem Jahr 2015 Präsidentin von Alzheimer Luzern. In dieser Zeit hat sie sich stark für die Weiterentwicklung der Angebote für Menschen mit Demenz eingesetzt. Unter grossem Applaus wurde sie wiedergewählt. Weiter stellte sich der gesamte Vorstand mit Rebecca Bucher, Tomas Kobi, Dr. medic. Silvia-Corina Noller, Isabelle Ruf und Dr. Marianne Schärli-Purtschert für die nächsten zwei Jahre wieder zur Verfügung. Auch sie wurden von der Versammlung einstimmig bestätigt. Die beiden langjährigen Revisoren Koni Fausch und Mary Beck haben ihre Demission auf Ende der Amtszeit eingereicht. Für sie konnten mit Ivo Müller und Roland Meier kompetente Nachfolger gefunden werden.

Alle vier Jahre wird das Patronatskomitee neu gewählt. Von den bisherigen haben sich vier Personen nicht mehr zur Verfügung gestellt. Dafür konnten fünf Persönlichkeiten für das Patronat gewonnen werden, welche die Aufgaben und

Anliegen von Alzheimer Luzern unterstützen. Der Vorstand und die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle freuen sich auf die zukünftige Zusammenarbeit, damit die Anliegen von Menschen mit Demenz in der Öffentlichkeit und Politik gehört und notwendige Massnahmen umgesetzt werden können.

An der Versammlung wurden über die Tätigkeiten vom vergangenen Jahr berichtet und einen Ein- und Ausblick ins Jahr 2024 gewährt. Erfreulich dabei ist, dass die Angebote von Alzheimer Luzern erweitert wurden. Die Anzahl der Café TrotzDem, dem Treffpunkt für Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen, wurde erhöht und wird am 19. Mai 2024 mit dem Angebot eines Sonntags-Cafés ergänzt. Die im letzten Jahr neu aufgebauten Kurzschulungen für Angehörige starten diesen Frühling, und weitere Kurse beginnen im Herbst. Dies neben den bisherigen, etablierten Schulungen. Der Aufbau der Angebote hatte eine Reorganisation der Strukturen innerhalb der Geschäftsstelle zur Folge. So konnte anfangs Jahr mit Edith Kaufmann Limacher eine ausgewiesene Demenzspezialistin als Leiterin Angebote ihre Tätigkeit beginnen.

Die Versammlung wurde mit einem spannenden Fachreferat von Andreas Stalder, Seelsorger, mit dem Thema Spiritualität für Menschen mit Demenz abgerundet. Der Referent erläuterte sinnbildlich anhand eines Lebenspuzzles, wie eine Demenzerkrankung das ganze Leben aus dem Gleichgewicht bringen kann. Er zeigte aber auch auf, wie mit einer positiven inneren Haltung, Achtung, Wertschätzung und Mitgefühl, Menschen mit Demenz trotz ihrer Erkrankung weiterhin einen Teil der Gemeinschaft sein können.

Neugewähltes Patronatskomitee

- Peter Dietschi, ehemals Geschäftsleiter Pro Senectute
- Benno Fuchs, Direktor Luzerner Kantonsspital
- Guido Graf, Alt Regierungsrat, Präsident Pro Senectute Kanton Luzern
- Franz Grüter, Nationalrat
- Ruedi Meier, Alt Stadtrat Stadt Luzern
- Raymond A. Neumann, Geschäftsführer Chrüz matt Hitzkirch

- Doris Russi Schurter, Rechtsanwältin
- Dr. med. Christian Studer, Pilatus Praxis Luzern
- Fritz Studer, ehemaliger CEO und VR Präsident Luzerner Kantonalbank
- Michael Töngi, Nationalrat
- Michaela Tschuor, Regierungsrätin, GSD Kanton Luzern
- Priska Wismer-Felder, Nationalrätin

Kontakt:

Karin Meier-Meier, Geschäftsleiterin,
karin.meier@alz.ch, 078 801 60 18

FOTOWETTBEWERB

Weisch wo?

Finden Sie heraus, wie gut Sie sich in der Gemeinde auskennen.

Wissen Sie, wo sich das abgebildete Objekt befindet? Dann senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer bis am 15. Juli 2024 per Mail an kanzlei@gemeinde-root.ch oder per Post an Redaktion InfoRoot, Gemeinde Root, Platz 1a, 6039 Root D4.

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Gutschein vom Gewerbeverein Rontal im Wert von CHF 100.00.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Rätseln und fragen «Weisch wo?».

Auflösung Ausgabe Mai/ Juni

In der letzten Ausgabe befand sich das Foto bei der ARA Root, Mühleweg 4. Gewonnen hat Lara Lerjen.

Wenn mal nicht alles so rund läuft...



Bei uns treffen Sie auf offene Ohren!

Jugend- &
Familienberatung

jufa – fachstelle für
jugend und familie



ju-fa.ch



jufalino

Antworten zum ersten Lebensjahr

Wir heissen Sie und Ihr Kleinkind (bis 10 Monate) zu einem multikulturellen Beisammensein und Austausch herzlich willkommen. Knüpfen Sie bei uns neue Kontakte und profitieren Sie von einem Fachinput durch die Mütter- und Väterberaterinnen vor Ort, während ihr Kind mit den anderen Kindern spielt und entdeckt.

jufa - fachstelle für
jugend und familie



Treffpunkt einmal pro Monat, jeweils montags, im monatlichen Wechsel mit Ebikon, Buchrain und Root.

Ebikon

Wo: Jugendhaus Phönix, Lindenhof
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr
Datum: 26. Februar, 13. Mai, 12. August, 18. November 2024

Buchrain

Wo: Gemeindehaus Sitzungszimmer, Hauptstrasse 18
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr
Datum: 18. März, 10. Juni, 16. September, 16. Dezember 2024

Root

Wo: Schulstrasse 14, 3. Stock, Lift vorhanden
Zeit: 9:30 - 11:00 Uhr
Datum: 15. Januar, 22. April, 1. Juli, 14. Oktober 2024

Mitbringen

Fragen und die Lust neue Kontakte zu knüpfen.

Unkostenbeitrag

CHF 5.- für Kaffee/Tee und gesundes Znüni

Anmeldung

Per E-Mail oder direkt auf der Mütter- Väterberatungsstelle bis spätestens Freitagabend 17:00 Uhr.
regula.fahrni@ebikon.ch/ WhatsApp 079 600 88 97

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**
Mütter- und Väterberatung **mvb@ebikon.ch**
Dorfstrasse 13 **ju-fa.ch**
6030 Ebikon



Datenplan 2024 Mütter- & Väterberatung

Die Beratung wird von Ihrer Wohngemeinde Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau oder Root finanziert und steht allen Eltern und Erziehungsberechtigten kostenlos zur Verfügung. Die Beratungen dauern in der Regel 30 bis 60 Minuten.

Bitte bringen Sie eine Unterlage, Ersatzwindel und das Gesundheitsheft mit. Bei Verhinderung bitte mindestens 24 Stunden vorher abmelden.

jufa - fachstelle für
jugend und familie



Kontaktort Ebikon:

Zuständige Beraterin: **jufa, Dorfstrasse 13**
Denise Brun Bossert und Regula Fahrni
Montag, Dienstag und Freitag

Kontaktort Buchrain:

Zuständige Beraterin: **Schulhaus HLB, Hinterleisibachstrasse 10**
Miriam Rössli
Wöchentlich am Mittwoch

Kontaktort Root:

Zuständige Beraterin: **Schulstrasse 14, 3. Stock, Lift vorhanden**
Regula Seiler Schwarb
Wöchentlich am Donnerstag

Kontaktort Dierikon:

Zuständige Beraterin: **Gemeindehaus, Rigistrasse 15**
Regula Seiler Schwarb
Freitags
19. Jan. 23. Feb. 22. März 19. Apr.
17. Mai 21. Jun. 19. Jul. 23. Aug.
20. Sep. 18. Okt. 22. Nov. 20. Dez.

Kontaktort Gisikon/Honau: Zentrum Mühlehof, Mühlehofstrasse 5

Zuständige Beraterin: Regula Seiler Schwarb
Freitags
12. Jan. 02. Feb. 01. März 05. Apr.
03. Mai 07. Jun. 05. Jul. Aug. Root
06. Sep. Okt. Root 08. Nov. 06. Dez.

Termine sind von Montag bis Freitag möglich. Rufen sie uns an.

Sollten wir Ihren Anruf nicht persönlich entgegennehmen, dann sprechen Sie uns auf den Anrufbeantworter oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir sind bemüht Sie innerhalb von 24 Stunden zurückzurufen.

jufa - fachstelle für jugend und familie **041 442 01 82**
Mütter- und Väterberatung **mvb@ebikon.ch**
Dorfstrasse 13 **ju-fa.ch**
6030 Ebikon



MITTE HONAU UND MITTE ROOT NOMINIEREN DIE KANDIDIERENDEN FÜR DEN GEMEINDERAT



An der gemeinsamen Versammlung der Mitte Honau und der Mitte Root im Rössli Hü in Root vom Mittwoch, 22. Mai 2024, wurden die Kandidierenden für die Gemeinderatswahlen bestimmt. Aufgrund der Fusion der beiden Gemeinden auf den 1. Januar 2025 wurde die Legislatur der Gemeinderäte von Honau und Root bis Ende Jahr verlängert. Die Gemeinderatswahlen sind auf den 22. September 2024 angesetzt.

Für den Gemeinderat stellen sich folgende Kandidatin und Kandidaten für eine weitere Legislatur zur Verfügung: Margrit Künzler-Niederberger (bisher, seit 2012, Soziales und Gesundheit), Stefan Hoffmann (bisher, seit 2016, Bildung) und Patrick Meier (bisher, seit 2016, Finanzen und zentrale Dienste). Mit Applaus wurden die Nominierten zuhanden der Gemeinderatswahl im September 2024 vorgeschlagen.



drehscheibe **65plus** rontal
sicher, selbstständig und aktiv im Alter

Die kostenlose Anlaufstelle für Altersfragen in der Region Rontal



Wo erhalte ich Unterstützung?
Wie lässt sich meine Vorsorge regeln?
Kann mich jemand beraten?
Wo kann ich mithelfen?
Gibt es Tanzangebote für mein Grosi?

Tel. 041 440 50 10

Wir haben Antworten auf Fragen zu Themen wie Gesundheit, Vorsorge, Unterstützung im Alltag, Bildung, Bewegung, Recht, Finanzen, Steuern, Demenz, Freiwilligenarbeit und vielem mehr. Rufen Sie uns an.

Die Drehscheibe 65plus Rontal ist ein Angebot der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gsikon, Honau und Root gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Luzern. www.rontal65plus.ch

**PRO
SENECTUTE**

ENTFERNUNG WESPENNEST

Seit dem 1. August 2013 macht die Feuerwehr Root keine Einsätze mehr zur Insektenbekämpfung. Die Wespeneinsätze werden gegen Verrechnung nach Aufwand durch folgende Firma (oder einen anderen Anbieter) ausgeführt:

Desinfecta AG Luzern
Buzibachring 3
6023 Rothenburg
041 370 58 70
www.desinfecta.ch

Sollte es sich um Bienen handeln, nehmen wir Meldungen unter 041 450 33 18 gerne entgegen. Für ergänzende Angaben oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

*Feuerwehr Root
Kommando*

MIT DEM STECKER IN DIE FERIE



Elektroautos sind im Trend. Die Entwicklung macht nicht nur bei Personenwagen halt.

Auf den Strassen sind «Steckerautos» nichts exotisches mehr. Die Anzahl Elektroautos hat in den letzten Jahren stark zugenommen. So verfügen über 25 Prozent der 2024 neu zugelassenen Fahrzeuge über einen Stecker und weitere gut 30 Prozent sind Hybridfahrzeuge (siehe Grafik). Auch in Root hat sich diese Entwicklung deutlich bemerkbar gemacht. Während im Sommer 2015 ganze fünf Elektroautos immatrikuliert waren, sind es acht Jahre später bereits 81. Dazu kommen gemäss Energiespiegel des Kantons Luzern noch knapp 250 Hybridfahrzeuge.

Entspannt in die Ferien

Vor dem Umstieg auf ein Elektrofahrzeug stellt sich die Frage: Wie mache ich zukünftig Ferien, wenn ich nicht mehr tanken kann? Typische Reichweiten von heutigen Elektrofahrzeugen betragen 300 bis 600 Kilometer. Je nach Modell und Ladeanschluss dauert die Ladung 5 bis 10 Minuten pro 100 Kilometer Reichweite. Wer also ein entfernteres Urlaubsziel anvisiert, darf sich auf eine entspannte Mittags- oder mehrere Kaffeepausen auf der Fahrt freuen und wird das Ziel sicher erreichen. Die Ladeinfrastruktur in der Schweiz und dem umliegenden Ausland ist mittlerweile sehr gut ausgebaut. Für die Schweiz bietet electro suisse sogar eine Karte, auf der die Ladestationen mit ihrer aktuellen Belegung angezeigt werden (www.e-mobile.ch).

Elektrisch chauffieren lassen

Elektrische Trolleybusse sind in der Stadt Luzern ein altbekanntes Bild. In einem Elektrobus über Land gefahren sind dagegen wohl die wenigsten. Doch auch der ÖV stellt um. Der Verkehrsver-

bund Luzern (VVL) und Postauto verfolgen das Ziel bis 2040 alle Fahrzeuge mit erneuerbaren Energien zu betreiben. Postauto ist entlang des Sempachersees bereits seit Ende 2022 mit den ersten Batterie-Postautos unterwegs.

10 Mia. Franken vertankt

Auch wenn der Trend deutlich in Richtung Elektromobilität zeigt, ist die Entwicklung erst am Anfang. 2024 sind immer noch über 95 Prozent der immatrikulierten Personenwagen Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Ca. 6 Mia. Liter Benzin und Diesel werden in der Schweiz jährlich in Fahrzeugmotoren verbrannt (*Quelle Avenergy*). Damit ist der Verkehr heute für rund einen Drittel der Schweizer CO2-Emissionen verantwortlich und die Fahrerinnen und Fahrer von fossilen Fahrzeugen gaben im letzten Jahr über 10 Mia. Franken beim Tanken aus.

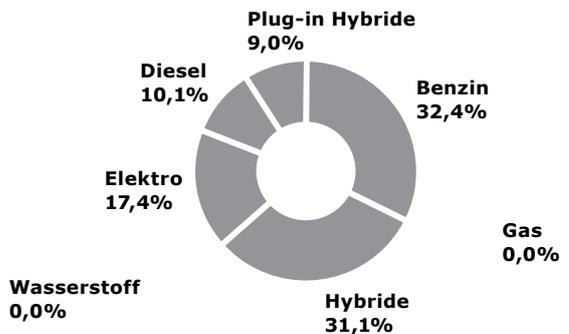
Laden in Mehrfamilienhäusern

Beim Einbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos in Gebäuden stellen sich viele Fragen. Ein koordiniertes Vorgehen und eine gründliche Planung führen zu den langfristig günstigsten Lösungen – dies gilt insbesondere für MFH.

Unter dem Titel «built2charge» bietet Verband Swiss eMobility kostenlose Leitfäden für Eigentümerchaften und Verwaltungen, Webinare sowie eine kostenpflichtige Beratungshotline an. Auch der Hauseigentümergebietverband Schweiz sowie casafair bieten Beratungen und Merkblätter (zum Teil kostenpflichtig).

Verteilung Antriebe Personenwagen

Neuzulassungen Schweiz und Liechtenstein 2024
Quelle: ASTRA



www.swiss-emobility.ch, www.hev-schweiz.ch
www.casafair.ch

WALKABLE

Gemeinsam für attraktive und sichere Fusswege

Das Gehen ist die Basismobilität von uns allen – in der Schweiz werden vier von zehn Wegen zu Fuss zurückgelegt. Um die Strassen für Zufussgehende in Root sicherer und attraktiver zu gestalten, möchte die Plattform *walkable.ch* der Bevölkerung ermöglichen, direkt zur Verbesserung der Fusswege beizutragen. Ihre Stimme zählt – teilen Sie Ihr Wissen mit uns!

Mit *walkable* haben Interessierte die Möglichkeit, Mängel oder Gefahrenstellen zu melden oder besonders wertvolle öffentliche Räume mit anderen zu teilen. Ihre Meldungen gehen direkt an die zuständigen Fachstellen in der Verwaltung. Dieser direkte Austausch ermöglicht es uns, die Bedürfnisse der Bevölkerung besser zu verstehen und nachhaltige Lösungen zu entwickeln.

Wir sind stolz darauf, eine der ersten Partnergemeinden zu sein, die diesen wichtigen Schritt hin zu lebensfreundlichen Strassenräumen gehen. Zu den weiteren Pioniergemeinden gehören die Städte Bern (BE), Dübendorf (ZH), Zürich (ZH) und Sursee (LU) sowie die Gemeinden Ecublens (VD), Egolzwil (LU), Ermensee (LU), Ebikon (LU), Eichberg (SG), Nesslau (SG), Pfäfers (SG), Hitzkirch (LU), Tübach (SG) und Wittenbach (SG) und zudem Flumserberg Tourismus (SG).

Ein Netzwerk für alle

Ein gut ausgebautes, sicheres und attraktives Fusswegnetz ist entscheidend für die Lebensqualität in unserer Gemeinde und für die Teilhabe aller am öffentlichen Leben. Besonders wichtig ist dies für diejenigen unter uns, die auf das Gehen als Basismobilität angewiesen sind, wie Kinder, ältere Menschen und Personen mit Behinderungen.

Lanciert wurde *walkable* von zwei starken Partnern: Der Fachverband Fussverkehr Schweiz setzt sich seit Jahrzehnten für die Anliegen und Rechte der Fussgängerinnen und Fussgänger ein; der Verein *moveable* lancierte vor sieben Jahren die Plattform *bikeable* – die grösste partizipative Plattform für die Verbesserung der Veloinfrastruktur der Schweiz.

Hannes Heller, Co-Geschäftsführer *moveable*:
«Egal mit welchem Verkehrsmittel ich unterwegs bin, gehen und ankommen tu ich zu Fuss. Wir hoffen, mit *walkable* nebst konkreten Verbesserungen dazu beizutragen, dass sich alle stärker als Fussgänger/-innen wahrnehmen und die gebaute Welt vermehrt aus dieser menschlichsten aller Perspektiven betrachten.»

Weitere Informationen sind unter dem Link www.walkable.ch abrufbar.



gemeinde **ebikon**
 Gemeinde Root

Anlaufstelle Integration

Versteht du einen Brief oder ein Formular nicht?
Weisst du nicht, an wen du dich wenden sollst?
Wir von der Anlaufstelle Integration bieten dir eine kostenlose Beratung.

Die Anlaufstelle hat wie folgt für dich geöffnet:

Jeweils am **letzten Dienstag des Monats**
von **14.30 bis 18.00** Uhr
Gemeinde **Root**, Platz 1a, Root D4

und

Die ersten drei Dienstage von **14.30 bis 18.00** Uhr
im katholischen Pfarreiheim, Dorfstrasse 7,
Ebikon, 1. Stock, Zimmer 5.

Während der Schulferien ist die Anlaufstelle geschlossen.

Mehr Informationen unter:
www.cafemix.ch oder **079 271 11 58**

Kanton
LUZERN

Dienststelle Soziales und Gesellschaft



Karen und Mio MUNTERwegs!



Angelika und Serkan sind immer wieder MUNTERwegs!



Gemeinsam kreativ sein – Mio bei Karen im Atelier

MUNTERWEGS IM RONTAL

Seit vielen Jahren verbindet das Mentoringprogramm MUNTERwegs grosse und kleine Menschen in den Rontaler Gemeinden. Gemeinsam teilen sie das Geschenk des Lebens: Zeit und Erfahrung. Das macht uns neugierig. Was genau motiviert die Grossen sich bei MUNTERwegs als Mentor für die Kleinen zu engagieren? Welche Aspekte schätzen sie bei ihrer Freiwilligentätigkeit? Zwei Mentorinnen berichten hier über ihre Beweggründe. Angelika Wege, eine pensionierte Frau aus Dierikon, muss es wissen. Sie ist bereits seit sieben Jahren bei MUNTERwegs aktiv und freut sich auch über die Zeit, die sie für dieses soziale Engagement schenken kann. «Mit MUNTERwegs verbinde ich Freude sowie das Gefühl, etwas Sinnvolles zu machen», erklärt uns Angelika.

Ihre MUNTERwegs-Kollegin Karen Lübben hat lange Jahre als Primarlehrerin in Ebikon gearbeitet und das Mentoringprogramm den Eltern ihrer Schüler/-innen empfohlen. Jetzt, nach ihrer Pensionierung ist sie mit Mio «MUNTERwegs» «Die Begleitung von Kindern durch motivierte, engagierte Mitmenschen finde ich einfach super!», ergänzt sie nun begeistert.

Wie alle MUNTERwegs-Freiwilligen verbringen diese beiden sympathischen Frauen gerne Zeit mit Kindern. «Gemeinsame Abenteuer machen Spass», bringt es Karen auf den Punkt, und dass sie als Mentorin einfach ohne Schuldruck vieles mit auf den Weg geben könne, gefällt ihr bei MUNTERwegs besonders.

Auch Angelikas Motivation geht in diese Richtung: «Ich möchte dem Kind Freude schenken, ihm aber auch helfen, unsere Sprache und Kultur besser zu verstehen. Mein derzeitiges MUNTERwegs-Kind spricht und versteht kaum Deutsch. Aber es plappert mir sehr viel nach. Wenn es nach einem Ausflug bei mir hinten im Auto sitzt und Ruhe hat, so höre ich, wie es mit sich selbst spricht und Erlebnisse nachwirken, indem es Worte, Ausdrücke oder Lieder vor sich hinbrabbelt. Bei MUNTERwegs können kleine Taten Grosses bewirken», freut sich Angelika.

Von munteren Anekdoten kann auch Karen mit ihrem kleinen Schützling berichten: «Auf dem Weg zur Gütschbahn erzählte er, dass er ganz si-

cher nicht mit der Bahn fahren will, weil ihm das Angst mache. Meine Antwort: «Kein Problem, wir schauen mal.» Kaum dort, stieg er einfach ein und gemeinsam genossen wir die Fahrt. Er hatte so viel Spass, dass wir anschliessend noch mehrere Male hinauf- und hinunterfahren».

«Mut tut gut»

Und was empfinden die beiden Mentorinnen persönlich als ihre grösste Belohnung in ihrer freiwilligen Tätigkeit? Karen erfreut sich mit ihrem MUNTERwegs-Kind an vielen kleinen Lernschritten. Sie schaffen gemeinsam, was zuerst unvorstellbar war. «So stärken MUNTERwegs-Mentoren das Selbstvertrauen und entdecken zusammen neue Welten».

Auf unsere Frage, ob es eine bestimmte Erfahrung oder ein Erlebnis in ihrem Engagement bei MUNTERwegs gäbe, das einen besonderen bleibenden Eindruck auf sie gemacht habe, antwortet Karen: «Ich bin beeindruckt, wie gut wir als Mentoren eingeführt wurden und durch das Projektteam begleitet und unterstützt werden. Spannende Weiterbildungen sind zudem im Angebot und auch bei den Gruppentreffen schätze ich die Begegnungen und Diskussionen mit Jung und Alt. Sollte es mal Herausforderungen geben, so findet man dort immer ein offenes Ohr und Unterstützung».

Ich kann es nur empfehlen!

«Begegnungen mit Menschen verschiedenen Alters und aus verschiedenen Kulturen sind für alle eine Bereicherung» wissen die beiden Frauen. MUNTERwegs ist für sie eine spannende Herausforderung, die sie fit hält und viel Freude bereitet.

Das MUNTERwegs-Mentoringprogramm schenkt auf wundervolle Weise Begegnung, ob beim gemeinsamen Backen, Spazieren oder Spielen. Und so entdecken Gross und Klein dabei den Zauber unserer alltäglichen Kleinigkeiten.

Wenn auch Sie MUNTERwegs sein möchten und sich für ein Engagement bei MUNTERwegs interessieren, nehmen Sie bitte Kontakt auf: info@munterwegs.eu oder 079 903 38 93.

Oder besuchen Sie unverbindlich einen Informationsabend zum MUNTERwegs.

Mentoringprogramm:

- Dienstag, 27. August 2024 von 19.00 – 20.00 Uhr, Sitzungszimmer Röseligarten beim Gemeindehaus, Schulstrasse 5, Root
- Dienstag, 3. September 2024 von 19.00 – 20.00 Uhr, Gemeindehaus Ebikon, Raum Pilatus, Ebikon

Verein MUNTERwegs
Ein generationsübergreifendes Mentoringprogramm

Suchen Sie als Eltern **Unterstützung für Ihr Kind?**
Möchten Sie in der Freizeit einem Kind als **Mentorin oder Mentor** beistehen?

KINDER BRAUCHEN

- Impulse für eine bereichernde Freizeit
- Unterstützung, um selbständiger zu werden
- Anregungen und Austausch, um besser Deutsch zu lernen

WIR SUCHEN
MUNTERwegs plant eine neue Gruppe für Herbst 2024 in **Root** und **Ebikon**. Es hat noch freie Plätze für interessierte Mentor:innen und Kinder. Das Angebot ist kostenlos.

INFORMATIONEN
Verein MUNTERwegs
Miriam Hess
041 758 01 32 | 079 903 38 93
info@munterwegs.eu | www.munterwegs

INFORMATIONEN

ROOT
Dienstag, 27. August 2024
19.00 bis 20.00 Uhr
Sitzungszimmer Röseligarten
Gemeindehaus, logopädischer Dienst
Schulstrasse 5, 6037 Root

EBIKON
Donnerstag, 03. September 2024
19.00 bis 20.00 Uhr
Gemeindehaus (im Raum Pilatus)
Riedmattstrasse 14, 6030 Ebikon

PARTNERGEMEINDEN
Gisikon, Dierikon, Ebikon und Root

kiana
KITA AND NATURE

Spielend
Natur
Entdecken
kiana

**kiana
Kita Root**

Babies ab 3 Monaten bis Kindergartenalter

Mo bis Fr von 06:45 bis 18:45 Uhr
Keine Betriebsferien

Naturpädagogik
Englisch als zweite Alltagssprache
Individuelle Förderung
Spielerisch kreativ

Weitere Standorte auf unserer Homepage

root@kianakrippen.ch | 041 541 78 89 | www.kianakrippen.ch

kiana Kita Root | Platz 5 | 6039 Root D4

Wir haben freie Plätze. Bei Interesse dürfen Sie uns gerne kontaktieren.

GRATULATIONEN**70 Jahre**

12.07.1954 Imhof Brechbühl Klara
 20.07.1954 Käppeli Christina
 24.07.1954 Gisin Roland
 26.07.1954 Niedermann Felix

75 Jahre

15.07.1949 Kieliger Beatrice
 21.07.1949 Wicki Silvia
 28.07.1949 Niederberger Franz
 29.07.1949 Bühler Beat
 02.08.1949 Omerovic Mehmed
 03.08.1949 Wiss Robert
 13.08.1949 Michlig Marie Anna

80 Jahre

03.07.1944 Biotti Hans
 28.07.1944 Rettig Alois

81 Jahre & älter

02.07.1935 Breschan Hermann
 05.07.1933 Ruckli Moritz
 05.07.1938 Künzler Ruth
 07.07.1934 Schenk Margaritha
 11.07.1943 Rika Neshat
 12.07.1929 Lustenberger Gertrud
 17.07.1943 Möri Georg
 25.07.1942 Luterbach Gertrud
 27.07.1941 Softic Hilmija
 29.07.1928 Leisibach Rosa
 03.08.1938 Bienz Artur
 05.08.1943 Käslin Adolf
 08.08.1939 Stadelmann René
 10.08.1935 Muff Magdalena
 23.08.1929 Kneubühler Viktoria
 27.08.1935 Schacher Marie
 30.08.1940 Bühler Josef

EINWOHNERKONTROLLE

Einwohner per	30.04.2024	31.05.2024
	5'875	5'933
davon Ausländer	1'708	1'725

Anmeldungen Schweizer	63	22
Anmeldungen Ausländer	39	12
Geburten Schweizer	4	7
Geburten Ausländer	1	3
Total	107	44

Abmeldungen Schweizer	12	11
Abmeldungen Ausländer	15	10
Todesfälle Schweizer	2	3
Todesfälle Ausländer	1	1
Total	30	25

EINGANG BAUGESUCHE

Hertling Janina und Gassmann Philipp, Fluhmatte 7,
 6037 Root

Neubau Schwimmbecken, Fluhmatte 7

Swiss Carrosserie GmbH, Buholzstrasse 10,
 6110 Wolhusen

Installation Lackierkabine, Oberfeld 4

Halter AG, Am Mattenhof 12, 6010 Kriens

Chlausbach Umgestaltung Einlaufbauwerk (Wilmsberg), Klausbachweg 2

STWEG Kirchheim 3, Truvag AG, Am Mattenhof 16a,
 6010 Kriens

Sanierung der Heizungsanlage durch eine Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Kirchheim 3

Stirnemann Urs und Ruth, Oberdorf 24a, 6037 Root

Bruno Alfonso und Marlene, Oberdorf 24b, 6037 Root
Sichtschutzwand, Oberdorf 24 a+b

Honegger Othmar, Klausbachweg 2, 6037 Root

Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe (Aussenaufstellung), Klausbachweg 2

Käser-Jenzer Rolf und Susanne, Wiesweg 5,
 6037 Root

Sitzplatzüberdachung mit Lamellendach, Wiesweg 5

Zowa Kevin und Silvia, Brunnenmattweg 24, 6037 Root
Balkonverglasung, Brunnenmattweg 24

Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12 / 14,
 6010 Kriens

Neubau Mobilfunkanlage Swisscom, Oberfeld 12

DODA Immobilien GmbH, Luzernerstrasse 20,
6037 Root
*Coiffeur- und Kosmetikgeschäft (Mieterausbau),
Luzernerstrasse 20*

Judi Café-Coiffeur, Eschenring 5,
6020 Emmenbrücke
Teil Umnutzung zu Judi Café, Luzernerstrasse 11

Swisscom (Schweiz) AG, Am Mattenhof 12 / 14,
6010 Kriens
Neubau Mobilfunkanlage Swisscom, Oberfeld 12

BAUBEWILLIGUNGEN

Gilli Immobilien AG, Bahnhofstrasse 9, 6037 Root
Gestaltungsplan Gilli, Bahnhofstrasse 5, 7, 9

STWEG Fluhmatte 1, Fluhmatte 1, 6037 Root
Sanierung Fassade mit Neuanstrich, Fluhmatte 1

Müller Anton, Bahnhofstrasse 8, 6037 Root
*Ersatz Ölheizung durch Luft/Wasser-Wärmepumpe
(Aussenaufstellung), Bahnhofstrasse 8*

Hertling Janine und Gassmann Philipp, Fluhmatte 7,
6037 Root
Neubau Schwimmbecken, Fluhmatte 7

Rolf Küttel GmbH, Oberfeld 12, 6037 Root
*Erdverlegter, überfahrbarer Flüssiggas-Lagertank,
Oberfeld 12*

Käser-Jenzer Rolf und Jenzer Käser Susanne,
Wiesweg 5, 6037 Root
*Sitzplatzüberdachung mit Lamellendach,
Wiesweg 5*

Zowa Silvia und Kevin, Brunnenmattweg 24,
6037 Root
Balkonverglasung, Brunnenmattweg 24

REDUZIERTER BETRIEB DES STEUERAMTES IM AUGUST 2024

In der Zeit vom 12. bis 23. August 2024 hat das Steueramt Root nur Abfragemöglichkeiten auf die Steuerprogramme. In diesen zwei Wochen können die Steuerämter keine Mutationen vornehmen, da kantonsweit eine neue Software installiert wird. Schalter und Telefon werden bedient, zufolge der Arbeits-Einschränkungen ist das Steueramt jedoch nur mit einer Person besetzt. Wir bitten um Verständnis für allfällige Wartezeiten. Besten Dank.

MITTEILUNG ZUR WASSERQUALITÄT DER WASSERVERSORGUNG ROOT

Im Rahmen der periodischen Wasserproben, durchgeführt am 30. April 2024, haben die bakteriologischen und chemischen Untersuchungen folgende Werte ergeben:

- Die Netzwasserproben entsprechen den Anforderungen der Hygieneverordnung, weniger als 300 Keime/ml im Netz (gemessen 56, 1, in Dorfzone / 25 in Hochzone / 0 in Rooterberg obere Zone),
- keine Escherichia coli und Enterokokken in 100 ml.
- Gesamthärte °fH 17.2
- Calcium mg/l 57.0
- Magnesium mg/l 7.5
- Chlorid mg/l 3.8 EW <20 mg/l
- Nitrat mg/l 4.8 EW <25 mg/l
- Sulfat mg/l 12.0 EW <50 mg/l

Der Nitrat-, Chlorid- und Sulfatgehalt des mittelharten Wassers liegt unterhalb des in der Verordnung über Fremd- und Inhaltsstoffe in Lebensmitteln festgelegten Erfahrungswert (EW). Bei Nitrat ist ein Höchstwert (HW) von 40 mg/l festgelegt. 1 Milligramm/Liter (mg/l) = 1 Tausendstel-Gramm

Die Wasserzusammensetzung besteht aus, zur Zeit, ca. 5 bis 10 % Quellwasser von der Wies und dem Rest aus Grundwasser vom Staudenschachen. Das Quellwasser wird UV-bestrahlt, das Grundwasser bleibt unbehandelt.

Bei Wasserproben beim GWPW Staudenschachen vom 19. Februar 2024, durch das Amt für Umwelt (uwe), wurden keine Pestizide und Pestizidmetaboliten (zB. Chlorothalonil) festgestellt. Auch bei allen vorgängigen Proben waren keine Pestizide und Pestizidmetaboliten nachweisbar.

Personalkorporation Root
Wasserversorgung
Arnet Urs



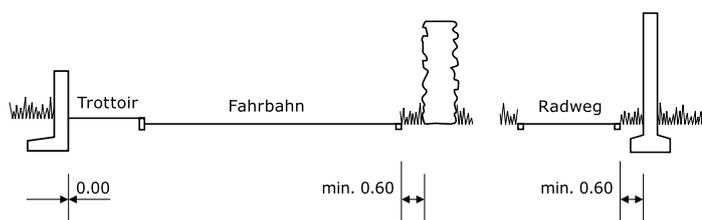
ZURÜCKSCHNEIDEN VON STRÄUCHERN UND BÄUMEN

Die Anstösser von Strassen, Trottoirs, Fuss- und Radwegen sind aufgefordert, Bäume und Sträucher angemessen zurückzuschneiden. In den kommenden Wochen werden Kontrollen betreffend Einhaltung der einschlägigen Vorschriften vorgenommen. In prekären Situationen wird nach einmaliger Fristansetzung der Rückschnitt auf Kosten der Eigentümerschaft ausgeführt.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Pflanzungen und Einfriedungen müssen zur Fahrbahn oder zu einem Radweg einen Abstand von mindestens 60 cm einhalten. Zu einem reinen Gehweg beträgt der Abstand 30 cm.
- Bäume sind so zu schneiden, dass über dem Trottoir ein Lichtraumprofil von mindestens 2.5 m und über der Strasse von mindestens 4.5 m Höhe frei bleibt.
- Die Grundeigentümer sind verpflichtet, die Sichtzonen der Ein- und Ausfahrten und bei Strassenverzweigungen durch entsprechenden Rückschnitt dauerhaft frei zu halten.
- Die Durchfahrt für Feuerwehr-, Polizei- und Sanitätsfahrzeuge, aber auch für Kehrmaschinen und Postfahrzeuge ist frei zu halten.
- Die Strassenbeleuchtung darf durch die Bepflanzungen nicht beeinträchtigt werden.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihren Einsatz im Interesse der Verkehrssicherheit.



**Abb. § 86 und 87 Strassengesetz:
Strassenabstand von Hecken, Sträuchern, Mauern und Einfriedungen**

PROJEKT ALTERSLEITBILD ROOT/HONAU

Werden die Bedürfnisse unserer immer älter werdenden Bevölkerung berücksichtigt? Was braucht es für eine gute Lebensqualität für Menschen, die auf Grund ihres Alters beeinträchtigt sind und im Umgang mit den digitalen Medien an Grenzen kommen? Wie könnte Einsamkeit vermieden werden und die Tür zur Aussenwelt weiter offen bleiben?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich im Auftrag des Gemeinderates und unter der Leitung der Abteilung Soziales und Gesundheit der Gemeinde Root eine Arbeitsgruppe, welche im April mit einem ersten Workshop offiziell gestartet ist.

Mitglieder der Arbeitsgruppe aus Root und Honau:

- Margrit Künzler, Gemeinderätin Soziales und Gesundheit
- Sherzad Adel, Leiter Soziales und Gesundheit
- Markus Baumann, PS LU, Bereich Beratung Gemeinden/Projekte, Projektleitung bau
- Monika Wespi, Alterssiedlung Root
- Manuela Rämly, Spitex Rontal Plus, Pflegedienstleitung
- Judith Bär, Katholische Kirche Root, Sozialarbeiterin
- Susanne Eberhard, Frauenforum
- Armin Steiner, Alt-Gemeinderat Root
- Rösli Besmer, ProFamilia
- Franz Bisang, Root
- Beny Arnet, Honau
- Sandra Linguanati, Gemeinderätin Gemeinde Honau
- Carola Gudde, Spitex Rontal Plus, Geschäftsführerin Entsch
- Tobias Ladner, Alterssiedlung Root, Geschäftsführer

Los ging's aber mit einer Online-Umfrage «Wie altersfreundlich ist meine Gemeinde?». Über 60 Personen haben mitgemacht und zu Fragen Mobilität/Verkehr, Wohnen, Soziales, Freiwilligenarbeit sowie Kommunikation/Information geantwortet. Aus dieser Bevölkerungsbefragung können nun wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung des Altersleitbilds gewonnen werden. So sind u. a. mehr Begegnungsmöglichkeiten auch im öffentlichen Raum gewünscht. Weiter ein einfacher und nicht nur digitaler Zugang zu Informationen und Angeboten, um möglichst die gesamte Bevölkerung zu erreichen. Ein grosses Bedürfnis ist der Wunsch nach genügend bezahlbarem Wohnraum, insbesondere für ältere Personen.

Am 13. Mai 2024 standen dann in Root und Honau verschiedene Quartierrundgänge auf dem Programm. Rund 30 Personen nahmen daran teil – mit und ohne Rollator. Die mit einem Fotoprotokoll festgehaltenen Beobachtungen (fehlende Sitzbänke, Beleuchtungen, gefährliche Fusswege usw.) fließen in die aktuelle Erarbeitung des Leitbildes ein. Es sind wichtige Erkenntnisse, für Handlungsempfehlungen, welche in einem weiteren Workshop für die Umsetzung diskutiert werden, um daraus entsprechende Massnahmen abzuleiten. Wir freuen uns über die aktive Beteiligung der Rooterbevolkerung und werden Sie weiterhin über die Fortschritte informieren.

*Projektbegleitgruppe, Armin Steiner
Soziales und Gesundheit Root, Sherzad Adel*





Datum/Zeit	Anlass	Beschreibung	Organisator	Ort des Anlasses
2. Juli 14.30–16.00 Uhr	Sing mit	Wir freuen uns auf ein gemeinsames Singen, Juchzen und gemütliches Beisammensein mit Ihnen und den Bewohnenden der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
6. Juli 09.30–11.30 Uhr	Gemeinsames Gärtnern im Naschgarten	Gemeinsames Gärtnern für Gross und Klein. Mit Grillmöglichkeiten.	Verein für die andern	Naschgarten Root
8. Juli - 20. Juli	Sola	Sommerlager der Pfadi Root	Pfadi Root	Lagerplatz
11. Juli 14.30–16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
3. August 09.30–11.30 Uhr	Gemeinsames Gärtnern im Naschgarten	Gemeinsames Gärtnern für Gross und Klein. Mit Grillmöglichkeiten.	Verein für die andern	Naschgarten Root
8. August 14.30–16.00 Uhr	Kaffee und Kuchen mit musikalischer Unterhaltung	Neben der musikalischen Unterhaltung servieren wir Ihnen Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Alterssiedlung Root.	Alterssiedlung Root	Alterssiedlung Root
10. August 10.00–12.00 Uhr	Obligatorisches Schiessen	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft Root	Schützenhaus Hüslenmoos
17. August 10.00–15.30 Uhr	Obligatorisches Schiessen	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft Root	Schützenhaus Hüslenmoos
20. August 17.00–20.00 Uhr	Obligatorisches Schiessen	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft Root	Schützenhaus Hüslenmoos
30. August 16.30–19.45 Uhr	Obligatorisches Schiessen	Obligatorisches Schiessen	Schützengesellschaft Root	Schützenhaus Hüslenmoos

Detailinformationen zu den Anlässen finden Sie unter www.gemeinde-root.ch/de/freizeitwirtschaft/freizeit/anlaesseaktuelles.

EDITORIAL



Peter Gürber

Liebe Leserinnen und Leser

Mit dem 1. August 2024 beginnt für mich ein neues Kapitel. Nach vielen Jahren als Schulleiter des Schulhauses Oberfeld habe ich mich dazu entschlossen, kürzer zu treten und wieder als Lehrperson zu arbeiten. Diese Entscheidung fiel mir nicht leicht, aber ich spüre, dass es an der Zeit ist, neue Wege zu gehen.

Das Schulhaus Oberfeld war für mich mehr als nur ein Arbeitsplatz. Es war ein Ort, an dem ich fleissige Schülerinnen und Schüler erleben durfte, die mit Begeisterung und Ehrgeiz lernen. Die motivierten und kompetenten Lehrpersonen haben das Schulhaus zu einem Ort des Wissens und der Gemeinschaft gemacht. Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben.

Es freut mich, wenn die Oberfeld-Lehrpersonen bei ihrer Arbeit weiterhin auch auf ihr Herz hören. Die Schülerinnen und Schüler brauchen nicht nur Wissen, sondern auch Empathie und Verständnis, also Unterricht mit Kopf, Herz und Hand, so wie vor langer Zeit ein bekannter Pädagoge proklamiert hat.

Der Kontakt mit dem Oberfeld-Team wird mir fehlen. Die Gespräche, die Zusammenarbeit, die gemeinsamen Projekte – all das hat mich inspiriert und bereichert.

Schulfamilienanlässe, Konzerte, Schneesporttage, Theater, Adventssingen beim Weihnachtsbaum, Sporttage und vieles mehr werden mir ebenfalls in bester Erinnerung bleiben. Diese besonderen Momente, in denen wir als Gemeinschaft zusammengekommen sind, haben das Schulhaus mit Leben erfüllt. Es war mir eine Freude, die Schülerinnen und Schüler und die Lehrerinnen und Lehrer auf ihrem Weg zu begleiten.

Ich danke an dieser Stelle allen Lehrpersonen für ihre grosse und wichtige Arbeit. Ich staune immer wieder mit wie viel Kreativität und Energie der Unterricht und die verschiedensten Anlässe geplant werden. Die Klassenassistentinnen und die Taro-Betreuerinnen leisten ebenfalls eine wertvolle Arbeit, die ich sehr schätze. Ich schliesse auch die Hauswartung in den Dank ein. Mit grossem Einsatz sorgen die Angestellten für eine angenehme Atmosphäre im und ums Schulhaus. Ich erwähne gerne auch die Elternmitwirkung, die sich für die Schule Oberfeld mit verschiedenen Einsätzen engagiert. Nicht vergessen möchte ich die Schülerinnen und Schüler und die Erziehungsberechtigten. Ich hatte in den vergangenen Jahren viele gute Begegnungen und wir haben auch bei schwierigen Situationen einen gemeinsamen Weg gesucht und meistens gefunden.

Ich wünsche meinem Nachfolger Marco Siegrist einen guten Start und viel Energie und Freude bei der interessanten Leitungsaufgabe.

Herzliche Grüsse

Peter Gürber
Schulleiter des Schulhauses Oberfeld

 **Schule Root**



HERZLICHES DANKESCHÖN!

Petsch Gürber hat das Schulhaus Oberfeld in den letzten acht Jahren geprägt und hat sich vom ersten Tag an sehr für unser Schulhaus engagiert, hat viel Verantwortung für unser Team und die Kinder übernommen.

Seine stets offene Bürotür ist ein Symbol für seine Aufgeschlossenheit – für Neues, für Projekte, Ideen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung, Verbesserungsvorschläge und nicht zuletzt für unsere Sorgen und Anliegen. Der Mensch steht für ihn immer im Zentrum. Er geht offen auf die Kinder und Lehrpersonen zu und nimmt sich immer wieder Zeit für einen persönlichen Schwatz.

Diese Menschlichkeit und Werte wie Hilfsbereitschaft und Offenheit, hat er uns vorgelebt und mitgegeben. Dafür und für acht Jahre unermüdlichen Einsatz für das Oberfeld möchten wir Petsch von Herzen danken. Petsch ist nicht mehr vom Schulhaus Oberfeld wegzudenken.

Trotzdem müssen wir ihn jetzt weiterziehen lassen und wünschen uns, dass sein Spirit und seine Menschlichkeit im Oberfeld – und an der ganzen Schule Root – weiterlebt.

*Mit den allerbesten Wünschen für Petsch,
das Oberfeld-Team*

SCHULAGENDA

04.07.2024	Verabschiedung Abschlussklassen
04.07. & 05.07.2024	Zeugnisabgabe Schüler/-innen
06.07. – 18.08.2024	Sommerferien
19.08.2024	Schuljahresbeginn Schuljahr 2024/25

START INS NEUE SCHULJAHR 2024/25

Wechsel in der Schulleitung

Im Sommer 2024 wird unser Schulleiter in Oberfeld, Peter Gürber (Kindergarten/Primar), die Aufgabe als Schulleiter in neue Hände übergeben. Peter Gürber war 8 Jahre als Schulleiter an unserer Gemeinde tätig. Er wird weiter als Fachlehrperson auf der Sekundar in der Gemeinde Root tätig sein. Das ganze Schulleitungsteam bedankt sich herzlich für sein Engagement an der Schule Root. Neu wird Marco Siegrist die Aufgaben als Schulleiter an der Schuleinheit Oberfeld übernehmen.

Personal-Mutationen

Ende Schuljahr 2023/24 werden uns folgende Lehrpersonen verlassen:

Viviane Büsch, Katharina Hartmann, Cimen Oezlem, Marijana Brezovski, Evelyn Wiget, Jenni Herz, Susanne Buholzer, Marcia Zimmermann, Delia Grüter, Sophia Baumgärtner, Fiona Troxler, Marco Baumann, Tobias Eglin, Simona Hostettler, Tobias Christen, Marianne Lustenberger und Ramona Kramer.

Wir bedanken uns bei diesen, zum Teil langjährigen, Kolleginnen und Kollegen für das grosse und bereichernde Engagement und die kompetente Arbeit während all den Jahren. Wir wünschen ihnen für die neuen Herausforderungen und für die Zukunft privat wie beruflich von Herzen alles Gute.

In den Dank schliessen wir auch all die Kolleginnen und Kollegen mit ein, die uns in diesem Schuljahr in kürzeren oder längeren Stellvertretungen zur Seite standen und mit ihrer kompetenten und engagierten Arbeit für die Fortsetzung eines geregelten Schulbetriebs sorgten. Vielen Dank und alles Gute!

Neue Lehrpersonen im Schuljahr 2024/25

Folgende neue Lehrpersonen heissen wir an der Schule Root herzlich willkommen:

Kindergarten- und Primarschule Dorf mit den Schulhäusern St. Martin / Wilbach / Röseligarten / Wilweg:

- Zihlmann Michèle, Kindergartenlehrperson
- Arnold Marcelina, Kindergartenlehrperson
- Stirnimann Marco, Förderlehrperson Primarschule
- Kämpfer Simone, Förderlehrperson Primarschule

- Holle Melanie, Klassenlehrperson Primarschule
- Stefanovic Aleksandra, Klassenlehrperson Primarschule
- Schmid Nicole, Fachlehrperson Primarschule
- Kaiser Fiona, Fachlehrperson Primarschule

Kindergarten- und Primarschule, Schulhaus Oberfeld:

- Correia Juliana, Klassenlehrperson Primarschule
- Christen Eveline, Klassenlehrperson Primarschule
- Dubler Pascal, Fachlehrperson Primarschule
- Marco Siegrist, Schulleiter Primarschule

Sekundarschule, Schulhaus Arena / Widmermatte:

- Robmann Dimitri, Klassenlehrperson Sekundarschule
- Knüsel Raphael, Klassenlehrperson Sekundarschule
- Schnarwiler Mirja, Klassenlehrperson Sekundarschule

Schulstart im Schuljahr 2024/25

Der Schuljahresstart am Montag, 19. August 2024, findet wie folgt statt:

Für alle Lernenden der Primarschule und der Sekundarschule:

- 08.15 Uhr bis 11.45 Uhr Unterricht bei den Klassenlehrpersonen
- 08.15 Uhr 7. Schuljahr (1. Klassen der Sekundarschule): Treffpunkt in der Arena
- Nachmittag Unterricht nach Stundenplan
- Kindergartenstart: 13.30 Uhr bis 15.05 Uhr für alle Kindergärten

Kontaktnetz mit Schlüsselpersonen

Dieses Kontaktnetz wurde vor 7 Jahren aufgebaut und wird rege benutzt. Die einzelnen Mitglieder sind Ansprechpersonen ihrer Landsleute bei Fragen zum Leben in der Schweiz. Ebenso sind die Schlüsselpersonen Anlaufstellen für die Gemeinde sowie die Schule bei Fragen zu Gebräuchen ihrer Herkunftskultur. Ziel und Zweck des Kontaktnetzes ist die Integrationsförderung. Schlüsselpersonen unterstützen beim Verstehen von Informationsschreiben (z.B. Elternbriefe), beim Ausfüllen von Formularen (Anmeldungen Spielgruppe, Tagesstrukturen, etc.) und informieren über bestehende Angebote der

Schule und der Gemeinde. Detailinformationen sind im Flyer «Schlüsselpersonen» auf der Homepage der Gemeinde und Schule Root (> Angebote > Schlüsselpersonen) zu finden.

Schulweg

Die Verantwortung für die Kinder auf dem Schulweg liegt bei den Erziehungsberechtigten. Wir empfehlen Ihnen aus Sicherheitsgründen, Ihr Kind während der Schul- und Kindergartenzeit (ca. nach den Herbstferien) den Weg zu Fuss zurücklegen zu lassen. Es kann so wichtige Erfahrungen als Fussgänger im Strassenverkehr machen und auch das Erlebnis Schulweg mit seinen Klassenkameradinnen und -kameraden geniessen. Die Verkehrssituation vor den Schulhäusern und Kindergärten mit hin- und weggehenden Mamis und Papis birgt eine Gefahrenquelle für Kinder. Wir bitten Sie daher, die Kinder zu Fuss in die Schule zu begleiten und auf Autofahrten zu verzichten.

Kommunikationswege für Eltern

Eine transparente und respektvolle Kommunikation erachten wir als ein hohes Gut. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen zum Wohle Ihrer Kinder. Kommunikationswege für Eltern in der Zusammenarbeit mit der Schule:

1. Grundsätzlich ist ein Erstkontakt betreffend Ihres Kindes über Ihre Klassenlehrperson aufzunehmen oder zur direkt betroffenen Person, welche Ihr Kind unterrichtet (Fachlehrpersonen, schulische Heilpädagogik, Schulsozialarbeit im Weiteren).
2. Sie dürfen davon ausgehen, dass über Kontaktaufnahmen innerhalb eines Lehrer- oder Lehrerinnenteams Ihrer Klasse ausgetauscht und gegenseitig informiert wird, sofern nicht spezielle Vereinbarungen abgesprochen sind.
3. Wird die Stufe des Erstkontakts übersprungen, erfolgt eine Rückweisung an die betreffende Stelle. Dies gilt grundsätzlich auch bei der direkten Kontaktaufnahme mit der Schulleitung, wenn es um Informationen hinsichtlich Ihres Kindes geht. Im Eskalationsfall entscheidet die Schulleitung über das weitere Vorgehen.

4. Für allgemeine Fragen zur Schule oder zur Organisation der Schule stehen Ihnen die Administration, die Schulleitungen, das Rektorat und die Lehrpersonen gerne zur Verfügung.

Umgang mit Veränderungen

Veränderungen sind ein natürlicher Teil des Lebens und dies gilt auch für unsere Schulgemeinschaft. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass die Aussenschule Oberfeld ein neues Gesicht in ihrem Leitungsteam begrüssen darf. Diese Veränderungen bringen frische Perspektiven und neue Ideen, die unsere Schulen bereichern werden. An der Kindergarten- und Primarschule Oberfeld übernimmt Marco Siegrist die Leitung des Zyklus 1 und 2.

Durch die Umstrukturierung und den Umzug einiger Klassen auf der Sekundarstufe in neue Räumlichkeiten optimieren wir die Zusammenarbeit untereinander.

Mit der Übernahme neuer Verantwortlichkeiten durch unsere Schulleitungsmitglieder stärken wir unser Engagement für die kontinuierliche Verbesserung des Schulbetriebs.

Diese Veränderungen spiegeln unser Bestreben wider, eine dynamische und unterstützende Lerngemeinschaft zu schaffen, in der jede Schülerin und jeder Schüler ihr bzw. sein volles Potenzial entfalten kann.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Kindern einen erfolgreichen Start in das neue Schuljahr. Mögen diese Veränderungen neue Möglichkeiten für Lernen und die persönliche Entwicklung eröffnen.

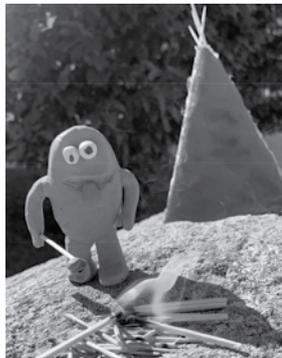
Als Rektor danke ich Ihnen für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen in unsere Schule und freue mich auf ein weiteres erfolgreiches Schuljahr.

Michael Lütolf
Rektor / Leiter Bildung

DIE ABSCHLUSSKLASSE ZEIGT IHRE PROJEKTE

Mit grossem Stolz haben die Lernenden der AK'24 ihre Abschlussarbeiten am 23. April 2024 der Öffentlichkeit präsentiert. Es wurde konstruiert, gezeichnet, recherchiert, gekocht, phantasiert, genäht, fotografiert, gebastelt – die Palette der Endprodukte war erneut vielfältig.

Anfangs Schuljahr wurden die Lernenden in die Arbeitsweise im Projektunterricht eingeführt. Der Prozess ging von der Idee bis zum Endprodukt, dessen Auswertung und Präsentation sind dabei zentral. Es entstanden einzigartige Bilder mit Knetfiguren, wobei eine Geschichte und eine kleine Dokumentation des Prozesses mit zum Projekt gehörten.



Im Projektunterricht sollen die Lernenden ihre über die acht Schuljahre erlernten und vertieften Fertigkeiten anwenden und mit einem Tupfer Persönlichkeit untermalen. Schliesslich gilt es für das Abschlussprojekt eine Idee zu finden, welche mit Herzblut verfolgt werden kann. Im Gruppenprojekt zwischen Herbst und Weihnachten wurden die während dem Miniprojekt erlernten Arbeitsweisen vertieft. Die Vorgaben waren offener und in Kleingruppen von drei Lernenden wurde eine Projektidee in Angriff genommen. Dabei stand das Wagnis im Zentrum, denn ein Projekt besteht nicht aus repetitiven Tätigkeiten.

Im Januar fiel der Startschuss für die Abschlussarbeiten. Die Vorgehensweise war eingeübt worden und der Fantasie für Ideen wurde keine Grenzen gesetzt. Jede einzelne Schülerin und jeder einzelne Schüler stellten sich der Herausforderung des Abschlussprojektes. Das Team mit Andrea Stalder, Brigitte Wymann und Tobias Christen unterstützten die Lernenden während des gesamten Prozesses. Sie halfen bei der Ideenfindung, gaben wertvolle Tipps bei der Zielsetzung, besprachen Meilensteine während dem Prozess und unterstützten bei den Vorbereitungen für die Ausstellung. Neben der Herstellung des Produktes schrieben die Schülerinnen und Schüler eine Dokumentation, und sie mussten die Arbeitsschritte in einem wöchentlichen Rapport festhalten. Nicht alle hatten das Zeitmanagement im Griff, so dass am Schluss bei einigen der Abgabestress ziemlich hoch war. Nichtsdestotrotz präsentierten alle mit Stolz ihre Arbeit am Tag der Ausstellung: Am Nachmittag allen Lernenden der Schule Root – am Abend der Öffentlichkeit. Erstaunte Gesichter, nette Begegnungen und intensive Gespräche unter den Besucherinnen und Besuchern sowie den Lernenden der Abschlussklasse prägten die Räume der Arena des Schulhauses. Wir sind stolz auf die Leistungen unserer Abschlussklassen und freuen uns auf die kommenden Jahrgänge!

Tobias Christen, Projektunterricht Fachlehrperson



Statements der Schülerinnen und Schüler:



«Die Abschlussarbeit war das Highlight aus der dritten Sek. Es hat mir viel Spaß gemacht, obwohl es auch schwere Situationen gab, doch daraus habe ich viel gelernt.»

Selen Özsarik, AB3b



«Der Projektunterricht hat mir sehr gefallen, da ich sehr viel Unterstützung sowie auch Zeit bekommen habe. Ich bin stolz auf meine geleistete Arbeit.»

Besarta Suljemani, C3a



«Die Abschlussarbeit hat mir geholfen, ein Grundwissen über das Resell aufzubauen. Ich bin für die Begleitung durch das Projekt sehr dankbar.»

Louis Delaloye, AB3a



POWERTIME OBERFELD

Die Powertime ist eine Begabtenförderung für alle Schüler und Schülerinnen im Schulhaus Oberfeld. Dieses Jahr beschäftigten wir uns mit den Gardner Intelligenzen. Zu diesen gehören: Sprachliche Intelligenz, Soziale Intelligenz, Körperliche Intelligenz, Räumliche Intelligenz, Naturalistische Intelligenz und Musikalische Intelligenz.

Sprachliche Intelligenz

Dazu wurde ein Hörspiel geschrieben. Die Schülerinnen und Schüler haben das Hörspiel in Gruppen mit Geräuschen und Text selbst erarbeitet.

Körperliche Intelligenz

In der körperlichen Intelligenz waren wir in der Turnhalle und haben Spiele gespielt. Wir hatten aber auch Akrobatik, Jonglieren und Seilspringen zum Ausprobieren.

Soziale Intelligenz

Bei der Sozialen Intelligenz haben die Kinder diverse kleine Gerichte gebacken und gekocht.

Naturalistische Intelligenz

Bei der naturalistischen Intelligenz sind die Kinder in den Wald gegangen. Im Wald haben sie dann Spiele gespielt, den Wald entdeckt, Tee gekocht und Stockbrot über dem Feuer gebraten.

Musikalische Intelligenz

Bei der musikalischen Intelligenz haben die Kinder gesungen, getanzt und diverse Instrumente gespielt.

Räumliche Intelligenz

Dort haben die Kinder einen 3D-Marienkäfer gebastelt und Käfer gezeichnet.

Wir, Jael und Jana waren bei der körperlichen- und sprachlichen Intelligenz. Uns beiden hat die Powertime sehr gut gefallen. Speziell gefallen hat uns, dass wir an zwei ganzen Morgen nicht «richtig» Schule hatten, und dass man den Kopf mal anders brauchte. :)

Jana Steudler & Jael Steiner, Klasse 5c

Bananeneis

Für 2 Portionen brauchst du eine Prise gemahlene(n) Zimt, zwei Esslöffel gehackte Walnüsse, und zwei in Stücke geschnittene und gefrorene Bananen*. Bananen und Zimt in einem leistungsstarken Mixer pürieren, bis ein cremiges Eis entstanden ist. Nüsse darunterheben und fertig – los.

* Am besten immer einige in Stücke geschnittene, gefrorene Bananen in einer Gefrierdose oder einem Gefrierbeutel vorrätig haben ;-)





Liebe Leserinnen und Leser

Sommer 2024! Egal, ob Sonne oder Regen ... Events und Ideen für Ausflugsziele gibt es für jedes Wetter, zum Beispiel: Live-Musik am Montreux Jazz Festival (5. bis 20. Juli) oder am Luzern Live (18. bis 27. Juli), Wandern in den Alpen, Schwimmen im See, Paddeln in der Reuss, Kino am Open Air Kino Luzern (10. Juli bis 18. August) oder in Locarno am Film Festival (7. bis 17. August), Museumsbesuche, Klettern in der Pilatus Indoor Halle Root, ...

Das nächste Heft erscheint am 2. September 2024. Bis dahin wünschen wir Ihnen einen erlebnisreichen Sommer!

Gemeinderat und Verwaltung

 **Gemeinde Root**

Platz 1a
6039 Root D4
T 041 455 56 00
info@gemeinde-root.ch
www.gemeinde-root.ch